

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 192

Leipzig, Sonnabend den 21. August 1937

104. Jahrgang

Alle nach Leipzig kommenden Messebesucher
bitten wir um Besichtigung der im Volckmar=
haus Hospitalstraße 10 untergebrachten

Dauernden Buchausstellung
des Barfortimentes

sowie der Ständigen Verleger=Ausstellung.

KOEHLER & VOLCKMAR A.=G. & CO.

Das ganze Jahr während der Geschäftszeiten und
an Meß=Sonntagen von 9-17 Uhr geöffnet - Fahrstuhl in Betrieb.

ES EMPFEHLEN SICH


Zum Drucken:

beha
WIEDERGABE
DRUCKVERFAHREN
BREITKOPF & HÄRTEL LEIPZIG

Buchdruckerei
Das Haus
des guten
Werk-
druckes
OTTO REGEL
Leipzig Frommannstr. 4
G M B H



GROSS-
BUCHBINDEREI
**TH. KNAUR
HÜBEL
DENCK** LEIPZIG C1
TAUCHNER STRASSE 15B/17
MODERNER GROSSBETRIEB HÖCHSTER LEISTUNGSFÄHIGKEIT




Seeburg-
straße 61
Der
bewährte
Drucker
Buchdruckerei G. Freyding-Leipzig-Gegründet 1817

Zur Klischeeanfertigung:

H. F. Jütte, Leipzig C1
Kreuzstraße 20 Ruf: 21674
u. 21682

Graphische Kunstanstalt
für Zinkätzung, Photolithographie,
Steindruck, Offsetdruck,
Lichtdruck, — ff Ausführung.



Für Lichtdruck
farbig und schwarz

Autotypien-Strichätzungen und
Farbenätzungen in Zink u. Kupfer

Sinsel & Co
Leipzig C1, Hospitalstraße 11a

Verschiedenes:

für 1937 erhalten unsere Versicherten 20 Prozent
der Jahresprämie als Gewinngutschrift

*Wir übernehmen Feuer-, Betriebs-
unterbrechungs-, Einbruchsdiebstahl- und Wasserleitungsschäden-
Versicherungen jeder Art*

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das
Buchgewerbe, Leipzig C1, Deutsches Buchgewerbehaus

Makulatur- Einkauf

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert
oder gebunden kauft zu Tagespreisen
bei sofortiger Barzahlung

F.O. Hartig • Leipzig C1

Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannissgasse 24

Deutsche „Titeldrucke“ und „Zetteldrucke“

Von Dr. Heinrich Ahlendorf, Direktor der Deutschen Bücherei in Leipzig

Dr. Marcel Godet, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern und Vorsitzender des »Internationalen Verbandes der Bibliothekarvereine«, der auf Einladung der Reichsregierung im Gutenbergjahr 1940 einen »Internationalen Bibliothekskongress« in Deutschland abhalten wird, hat zu seinem vor kurzem begangenen sechzigsten Geburtstag (8. Mai 1937) eine Festschrift erhalten (Zürich: Zentralbibliothek), an der sich zwei- und zwanzig Bibliothekare europäischer und außereuropäischer Länder beteiligt haben. Deutschland ist mit zwei Beiträgen, darunter einem des Direktors der Deutschen Bücherei, vertreten; dem letztgenannten Beitrag entnehmen wir die nachfolgenden Darlegungen.

D. Schriftl.

Lieber Herr Kollege Godet! Als Sie vergangene Pfingsten zur »Internationalen Bibliothekskonferenz« nach Warschau fuhren, nahmen Sie — was ich sehr freundlich fand — Ihren Weg über Leipzig, um nach vielen Jahren wieder einmal die Deutsche Bücherei zu besuchen. Es war mir eine besondere Freude, die Abteilungen und Dienststellen, die baulichen und technischen Einrichtungen sowie die Organisation des Betriebes Ihnen persönlich zeigen und dabei manches mit Ihnen besprechen zu können, was mir am Herzen lag. Die Erörterung gewisser Fragen war mir — abgesehen von den persönlichen Beziehungen, die uns seit langem verbinden — besonders deshalb wertvoll, weil die Schweizerische Landesbibliothek, der Sie vorstehen, hinsichtlich ihres Charakters und ihrer Aufgaben von allen Bibliotheken der Deutschen Bücherei wohl am meisten verwandt ist. Sie haben bei Ihrem Besuch sich alle Einrichtungen der Deutschen Bücherei gründlich angesehen bis auf eine, die ich Ihnen vorenthalten mußte, aus dem einfachen Grunde, weil sie damals erst im Entstehen begriffen war. Ich meine unser Leipziger Zetteldruckunternehmen, dessen Kenntnis ich Ihnen deshalb nachträglich vermitteln möchte.

Die Zetteldrucke der Deutschen Bücherei bestehen seit dem 1. Januar 1937. Sie stellen das letzte Glied einer langen, bewegten, oft heftig umstrittenen Entwicklung dar. Wie ihre älteren Geschwister, die Titeldrucke der Bibliotheksausgabe der National-

bibliographie, dienen sie den Zwecken der deutschen Zentralkatalogisierung. Die 1931 geschaffene »Deutsche Nationalbibliographie« ist aus dem 1842 ins Leben getretenen »Wöchentlichen Verzeichnis« hervorgegangen; dieses aber entstammt der Familie der 1797 gegründeten Hinrichs'schen Bücherverzeichnisse, deren Vorläufer wiederum die Leipziger Meißkataloge waren, die sich bis in das Jahr 1594 zurückverfolgen lassen. Das ist alles in allem ein Stammbaum, der sich sehen lassen kann, der über die Leipziger Völkerschlacht, über Friedrichs Sieg bei Rossbach, sogar über Gustav Adolfs Kämpfe von Breitenfeld und Lützen hinaus bis an die Schwelle der Reformationszeit reicht! Er verfügt also bereits über Tradition, was ihm aber, wie ich hoffe, weder in Ihren Augen noch für seine weitere Entwicklung schaden wird.

Die Verwendbarmachung der bibliographischen Titelaufnahmen für Katalogzwecke hat die bibliothekarischen Geister und Gemüter seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts beschäftigt. Behörden und Berufsverbände, wie das Preussische Unterrichtsministerium, der Verein deutscher Bibliothekare und der Börsenverein der Deutschen Buchhändler, Verwaltungsbeamte und Bibliothekare, wie Althoff, Schmidt-Ott, Milkau und Paalzow, Hartwig, Zangemeister, Wilmanns und Johannes Franke, vor allem Schnorr von Carolsfeld und Karl Schulz, haben sich mit der Angelegenheit beschäftigt. Zahlreiche Schriftwechsel, Besprechungen und Verhandlungen haben in der Sache stattgefunden, zuerst mit der Hinrichs'schen Buchhandlung, die das »Wöchentliche Verzeichnis« bis 1916 bearbeitete, dann mit dem Börsenverein und der Deutschen Bücherei, die es von ihr übernahmen, bis endlich 1921 durch das Erscheinen der einseitig auf Dünndruckpapier hergestellten Bibliotheksausgabe des »Wöchentlichen Verzeichnisses« der erste praktische Schritt zur Verwirklichung des Gedankens geschah. Auf den Bibliothekartagen von Bernigeroode, Kassel, Regensburg und Erfurt in den Jahren 1921 bis 1924 stand das Problem im Mittelpunkt der Erörterungen und wurde von Minde-Pouet, Milkau, Frels, Fick, Jacobs, Lehj, Bollert und anderen nach den verschiedensten Richtungen und teil-

Mitteilungen

der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Bei der in Ziffer II, 1 festgelegten Sondervergütung in der Bekanntmachung über Lieferungs- und Zahlungsbedingungen beim Absatz von Unterhaltungsschrifttum vom 31. Juli 1937 (Börsenblatt Nr. 178) handelt es sich um eine Skontogewährung, die selbstverständlich nicht auf die Ladenpreise, sondern entsprechend der durch die Bekanntmachung vorgeschriebenen Staffelung auf die Nettopreise zu beziehen ist.

Valentin Binderhofer in Wien 7, Neubaugürtel 18/30, betreibt Zeitschriftenhandel, ohne eine entsprechende Gewerbeberechtigung zu besitzen. Er darf daher nicht mit Rabatt beliefert werden.

Leipzig, den 19. August 1937

Dr. Heß

Gehilfen-Prüfung Herbst 1937

Siehe auch die Veröffentlichungen in Nr. 172 und 182

Gau Westfalen-Nord

Die Gehilfenprüfung findet am 3. Oktober 1937 in Münster statt. Meldung bis 4. September 1937 an Gaufachschaftsberater R. G. Theo Meyer in Münster (Westf.), Am Wasserturm 11/II, auf dem vorgeschriebenen Anmeldevordruck.

Münster, den 17. August 1937

Ludwig Heijßing, Gauobmann

Berufskundliche Arbeitswoche auf der Altenburg

Die Anmeldungen zur Berufskundlichen Arbeitswoche auf der Altenburg bei Bamberg vom 19. bis 26. September sind so zahlreich eingegangen, daß die Teilnehmerzahl bereits überzeichnet ist und weitere Anmeldungen nicht mehr entgegengenommen werden können.

Der Leiter der Arbeitswoche: Werner Jädh

weise mit großer Leidenschaft behandelt, ohne daß eine Vermittlung der widerstreitenden Meinungen oder gar eine praktische Förderung der Angelegenheit erreicht worden wäre.

Letzteres erfolgte mit dem 1. Januar 1931 durch die Umgestaltung des »Wöchentlichen Verzeichnisses« zur »Deutschen Nationalbibliographie«. Alle wesentlichen Wünsche, die bis dahin bezüglich der Gestaltung der Titelaufnahmen geäußert worden waren, wurden hierdurch mit einem Schlage erfüllt: Berücksichtigung der außerhalb des Buchhandels erscheinenden Schriften, Anpassung der Aufnahmen an die inzwischen allgemein eingeführten »Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge«, größerer Schriftgrad, einheitlicher Antiquasatz, Verwendung einer für Katalogzwecke besonders geeigneten Type (Plantin-Borgis), ein einfacheres, verbessertes System der Ordnung der Titel, endlich der weitgehende Ausbau der Register, und zwar für die wöchentlich erscheinende Reihe A: Wochen-, Monats- und Vierteljahrsregister und für die halbmonatlich erscheinende Reihe B: Monats-, Vierteljahrs- und Jahresregister. Gleichzeitig wurde für jene Bibliotheken, die rascher über die Titelaufnahmen zu verfügen wünschten, als die wöchentlich erscheinende Nationalbibliographie sie bietet, eine Bibliotheksausgabe des »Täglichen Verzeichnisses« geschaffen. Das »Tägliche Verzeichnis« wurde aus dem Textteil des Börsenblattes herausgenommen und zu einer losen Beilage desselben gestaltet; »Tägliche Verzeichnis« und Reihe A verwenden seitdem den gleichen Satz der Titel.

Die so gestalteten Bibliotheksausgaben der »Deutschen Nationalbibliographie« und des »Täglichen Verzeichnisses« gewannen rasch an Boden und schlugen im Bibliothekswesen immer stärker Wurzel. Eine brauchbare Grundlage für die bibliothekarische Verwendung der Titel war damit geschaffen, die in der Folge weiter ausgebaut wurde. Zu den später vorgenommenen Verbesserungen gehören: die Hervorhebung der bibliothekarischen Ordnungswörter durch Zahlensuffixen (1. März 1936), der Druck von Abschlusstiteln (ebenfalls 1. März 1936) und vor allem der Druck der bibliothekarischen Verweisungen, die seit dem 1. April 1936 der Bibliotheksausgabe in Form einer Beilage beigegeben werden. Als letzter Schritt erfolgte dann mit Beginn des nächsten Jahres die Herstellung der »Zetteldrucke«. Damit entsprach man den Wünschen der österreichischen und einiger anderer Bibliotheken, die sich mit dem Ausschneiden und Aufkleben der Titelstreifen nicht anfreunden konnten und die fertig gedruckte Katalogarten, die etwas teurer sind und deren Verwendung mehr Zeit beansprucht, dem Klebeverfahren vorziehen.

Die Herstellung der Zetteldrucke geschieht auf Rechnung des Börsenvereins in den Räumen der Deutschen Bücherei. Diese Regelung war notwendig, damit der Druck besser überwacht und etwaige sich als erforderlich herausstellende kleine Änderungen gleich an Ort und Stelle durchgeführt werden konnten. Der Satz der Nationalbibliographie wird in eigens zu diesem Zweck gebauten Kästen aus der Druckerei der Nationalbibliographie in die Hausdruckerei der Deutschen Bücherei gebracht.

Die Zetteldrucke werden, soweit nicht die Lieferung ganzer Reihen oder geschlossener Fach- oder Schriftumsgruppen, sondern ein Auswahlbezug — was die Regel ist — in Betracht kommt, durch besondere Vordrucke bestellt, in denen die Nummern der gewünschten Titel und Verweisungen sowie die Zahl der jedesmal gewünschten Exemplare angegeben werden. Die ausgefüllten Vordrucke müssen am zehnten Tage nach dem aufgedruckten Ausgabetermin des betreffenden Heftes an die Deutsche Bücherei zurückgeschickt sein. Nach Ablauf der Frist wird die Zahl der von den einzelnen Titeln bestellten Stücke auf eine in Zettelform hergestellte Druckvorlage übertragen und zusätzlich eines Überschusses von 30% für die zu erwartenden Nachbestellungen gedruckt. Das Ausdrucken und Versenden geschieht an den folgenden Tagen, so daß die Bibliotheken genau zwei Wochen nach Ausgabe des betreffenden Heftes der Nationalbibliographie über die Titelfarten verfügen. Nachbestellungen können zu jedem Zeitpunkt erfolgen; die über den augenblicklichen Bedarf gedruckten Zettel werden längere Zeit — zunächst sind fünf Jahre vorgesehen — aufbewahrt. Reichen in einem Einzelfall einmal die vorhandenen Drucke nicht aus, so werden an Stelle der aufgedruckten Zettel aufgeklebte geliefert; zu diesem Zweck wird ein Vorrat von

zwanzig Stück der Bibliotheksausgabe zur Verfügung gehalten. Der Preis der Zetteldrucke beträgt für die der Zentralkatalogisierung angeschlossenen Bibliotheken, Institute und Buchhandelsfirmen 2 Kpf. das Stück, bei Nachbestellungen 3 Kpf. einschließlich des vom Staatlichen Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem empfohlenen, für den Druck benutzten Kartons. Die Auslandpreise sind zurzeit 25% niedriger. Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich.

Titeldrucke und Zetteldrucke sind die beiden in sachlicher Hinsicht gleichen, in der äußeren Gestaltung ein wenig voneinander abweichenden Formen der Zentralkatalogisierung. Bei der Gründung der Deutschen Bücherei war »die Sicherstellung einer absolut vollständigen deutschen Bibliographie« als eine ihrer Hauptaufgaben bezeichnet worden. Dieses Ziel kann seit dem Erscheinen der »Deutschen Nationalbibliographie« (1931) als erreicht gelten. Und auch die andere, bereits seit den achtziger Jahren erörterte Aufgabe, die Bibliographie für Katalogzwecke der Bibliotheken verwendbar zu machen, ist durch die Schaffung der Titeldrucke und der Zetteldrucke der Nationalbibliographie als gelöst zu betrachten; der Erlaß des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 11. Dezember 1935 hat diese Feststellung bestätigt.

Die Zentralkatalogisierung als solche hat natürlich ihre Vorteile und Nachteile. Im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte sind diese in der Fachliteratur und auf Bibliothekartagen häufig erörtert worden. Das steht jedenfalls fest: die Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung einer Zentralkatalogisierung liegen bei keiner Anstalt so günstig wie bei der Deutschen Bücherei. Daraus erklärt es sich auch, daß manche Bibliotheken ihre anfänglich abwartende Stellungnahme aufgegeben und sich dem Bezug der Titel angeschlossen haben. Die Ablieferung der Schriften an die Deutsche Bücherei erfolgt unmittelbar nach Herausgabe derselben. Durch Verordnung der Reichskulturkammer vom 20. September 1935 ist, »um die lückenlose Erfassung des gesamten deutschsprachigen Schrifttums durch die Deutsche Bücherei und seine laufende Bekanntgabe in der Deutschen Nationalbibliographie sicherzustellen«, den in Betracht kommenden reichsdeutschen Stellen die Ablieferung aller neuen Druckschriften an die Deutsche Bücherei »spätestens innerhalb einer Woche nach Erscheinen« zur Pflicht gemacht worden. Die ausländischen Verlage, die deutschsprachige Schriften herausbringen und dem Börsenverein angehören, sind durch § 4 Ziff. 6 der Satzung des Börsenvereins zur »sofortigen« Abgabe verpflichtet. Diesen Bestimmungen wird im allgemeinen zur Zufriedenheit entsprochen. Dafür ein Beispiel: Die Deutsche Bücherei hatte sich vor einiger Zeit mit einem Rundschreiben an die Bibliotheken gewandt, sowohl an jene, die mit Titeldrucken, wie jene, die mit Zetteldrucken arbeiten, und gebeten, alle Schriften, die zehn Tage nach ihrem Eingang in der betreffenden Bibliothek noch nicht im »Täglichen Verzeichnis« oder drei Wochen nach Eingang noch nicht in der »Deutschen Nationalbibliographie« angezeigt worden seien, in abgekürzter Form zu melden, damit diese Schriften nachgefordert werden könnten. Dieser Aufforderung haben zweiundzwanzig meist größere Bibliotheken sehr verschiedenen Charakters und aus allen Teilen Deutschlands entsprochen. Als Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit ist zu berichten, daß in den sechs Monaten von Oktober 1936 bis März 1937 insgesamt dreihundertundzehn fehlende Titel gemeldet wurden. In dem gleichen Zeitraum wurden aber dreiundzwanzigtausend Titel in der Nationalbibliographie veröffentlicht und standen somit für Katalogzwecke zur Verfügung. Das Verhältnis der als fehlend gemeldeten Titel zur Gesamtzahl betrug somit 1,2%, was als durchaus günstig bezeichnet werden kann. Dazu kommt, daß die fehlenden Titel in der Regel ausgesprochene Kleinliteratur betrafen, Schriften örtlichen Charakters und Gelegenheitsdrucke, die als minderwertig anzusprechen sind. In allen Fällen wurde die Beschaffung der Schriften sofort in die Wege geleitet und die Lieferstelle (Verlag, Institut usw.) zur rechtzeitigen Abgabe für die Zukunft angehalten. Im allgemeinen konnten die Titel bereits im nächsten oder übernächsten Heft erscheinen.

Es liegt jetzt natürlich die Frage nahe, wieviel Bibliotheken sich bisher der Leipziger Zentralkatalogisierung angeschlossen



Letzter Subskriptionstag: 15. September 1937

Wilhelm Raabe

Sein Leben und seine Werke
Dargestellt von Wilhelm Sehse

Die Biographie wird einen Umfang von 650 Seiten Text mit 14 Federzeichnungen Wilhelm Raabes und 3 Bildtafeln haben. Sie ist in der Ungerfraktur gesetzt und in dunkelblaues Leinen gebunden.

Subskriptionspreis (erlischt am 15. September 1937) RM 9,— / Ladenpreis RM 12,—

Bitte beachten Sie auch unsere ganzseitige Anzeige im Börsenblatt Nr. 147 vom 30. 6. 37

Bestellen Sie umgehend, damit Sie in den Genuß des Vorzugspreises kommen
Werbemittel: 8seitiger Prospekt

Auslieferung für die Schweiz: A. Meyer-Sibert, Trogen bei St. Gallen

Z

Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig

Der Sommer wendet sich zur Neige. Die Äpfel reifen. Und angesichts der Fülle herrlicher Früchte, die uns in diesem Jahr der Obstgarten schenkt, drängt sich der Wunsch auf, es möge auch die Bücherernte dieses Jahres so reich und golden für Verlag und Sortiment werden, wie es für den glücklichen Gartenbesitzer die Äpfelernte ist... Solche Ernte aber schenkt sich nicht umsonst. Sie will erarbeitet und vorbereitet sein. Zur guten Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts gehört die wohldurchdachte Werbung — und für eine immer ansteigende Zahl von Buchhändlern zur guten Werbung der beliebte

Weihnachtskatalog des Bücherwurms

Herausgegeben von Karl Rauch

Er wird auch in diesem Jahre pünktlich zu Anfang November erscheinen und diesmal von Karl Röttger eingeleitet. Otto Frhr. von Taube, Bernt von Heiseler u. a. werden nach Gruppen geordnet die besonders wichtigen Bücher in anregenden Aufsätzen behandeln. Die systematische Bibliographie der Neuigkeiten wird gemeinsam mit befreundeten Sortimentern zusammengestellt.

Der Katalog ist überaus billig, umfaßt 72 Seiten und kann noch innerhalb der 8 Pf.-Portogrenze verschickt werden. Im Gegensatz zu den großen Katalogen enthält der Weihnachtskatalog des Bücherwurms eine sorgsam gewählte Auslese von Buchtiteln und Buchempfehlungen für den literarischen Qualitätsleser.

Firmeneindruck und örtlicher Alleinvertrieb auf Wunsch!

Benutzen Sie den heutigen Z mit Sonderangebot!

Verlag für Buchwerbung Karl Rauch, Markkleeberg b. Leipzig

Gesamtauslieferung: F. Volckmar

Etwa 34 000

Staats-,
Gemeinde-
und Privatforstbeamte

sind die Käufergruppen des

Deutschen Forstbeamten- Kalender 1938

der im September 1937 in 2 Teilen erscheint.

Teil A: Waldbuch

Teil B: Handbuch des deutschen Forstmannes mit
Sonderbeilagen: Reichshoma mit den
Sonderbestimmungen d. Länder, Arbeits-
tagebuch, Arbeiterverzeichnis u. Notizbuch.

Beide Teile zusammen RM 2.30 (Abgabe
nur eines Teiles nicht möglich).

Sehen Sie sich bitte jetzt für den
Deutschen Forstbeamten-Kalender ein!
Das Wirtschaftsjahr für den Forst-
beamten beginnt am 1. Oktober 1937!

Wir unterstützen Ihre Arbeit durch eine groß-
zügige Werbung bei allen Forstämtern und
Forstverwaltungen.

Verlag Beamtenpresse G. m. b. H.

Berlin SW 68

Auslieferung F. Volkmann, Leipzig



Landkarten Reiseführer

aller Verlage des In- u.
Auslandes liefert der

**REISE- u.
VERKEHRSVERLAG
STUTT GART**



Deutschlands führende
Spezial-Großhandlung

Wofür?

Ableitendes
Wörterbuch
der deutschen
Sprache u. G.
Wasserzeichen

80. Tausend

Jah. 46 482



Soeben erschien

Band 1 der Sammlung „Die Rechtswahrerprüfung“

Das Recht des Staates und der öffentlichen Verwaltung

2., stark vermehrte Auflage. In ihr sind alle seit
Herausgabe der ersten Auflage verkündeten neuen
Gesetze auf dem Gebiete des Rechtes des Staates
und der öffentlichen Verwaltung berücksichtigt, ins-
besondere die Neugestaltung des deutschen Be-
amtenrechtes.

Die 1. Auflage war in wenigen Monaten vergriffen

164 Seiten, Din A 5, brosch., Preis RM 4.80

**Eine kurze Zusammenfassung der typischen Prüfungs-
gebiete**

aus dem Recht des Staates und der öffentlichen Verwaltung fehlte
in dieser Form bisher. In Frage und Antwort wird es jedem
Prüfling leicht gemacht, den Stand seines Wissens zu überprüfen
und so ist durch das vorliegende

Examinatorium und Repetitorium

eine willkommene Hilfe zur Vorbereitung für die juristischen Prü-
fungen (Referendar-, Doktor-, Assessorexamen) gegeben. Insbe-
sondere ist auch Gewicht darauf gelegt, daß der Kandidat die
Fähigkeit lernt, aus einem Rechtsgebiet sofort auf ein anderes
überzugehen. Wer den Band an Hand der Literatur durcharbeitet,
wird die Prüfung im öffentlichen Recht nicht mehr zu fürchten haben.

Baldwin Bick / Verlag / Köln

Neu erschienen:

Z

Rahle Landadressbuch des Eisenacher Kreises

Band 1: Amtsgerichtsbezirke Eisenach, Thal-
Heiligenstein, Gerstungen-Verla

Band 2: Amtsgerichtsbezirke Geisa, Kaltennord-
heim, Stadtlengsfeld, Barcha

Preis je Band RM 3.—

Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft

Abt. Buchdruckerei Eisenach H. Rahle
Eisenach, Sophienstr. 55/57 • Ruf 1909

JOHANNES REINWALDT

beginnt mit den vorliegenden Romanen eine Reihe von Erzählungen, die dazu bestimmt sind, Taten und Schicksale hervorragender deutscher Männer der Vergangenheit im Aus- und Grenzland sowie den Anteil des deutschen Volkes an der Verbreitung unserer nationalen Güter außerhalb unserer Grenzen in spannender und volkstümlicher Art zu gestalten. Vom Mittelalter bis zu den letzten Jahrzehnten erstreckt sich das Gebiet der Geschichte, aus denen die Stoffe der stets fesselnden Erzählungen genommen sind; denn es gibt keine Zeit, es gibt kein Land, in denen durch das Wirken einzelner Deutscher oder ganzer Volksteile nicht in den verschiedensten Gegenden Großes geschaffen worden wäre. — Die ganze Reihe hat Anspruch darauf, von jedem gelesen zu werden, der an der Geschichte des Deutschtums im Auslande, an Abenteuern und fesselnden Darstellungen eines ebenso durch seine Sprache wie durch die Farbigkeit seiner Schilderungen bekannten Autors Freude hat.

Zuerst erscheinen:

König Geisas Waffenbruder

Der Kampf um die Freiheit

198 Seiten in künstlerischem Halbleinenband 197 Seiten in künstlerischem Halbleinenband

Der Verfasser schildert die Entstehung des Deutschtums in Siebenbürgen, das sich während sieben Jahrhunderten dort in voller Stärke erhalten hat; ein junger Friese, der nach einer großen Sturmflut obdachlos geworden ist, zieht, als Verkörperung deutschen Wesens, mit dem Ritter Gottlieb, einem der wichtigsten Gründer des Deutschtums in Siebenbürgen, an den Hof Geisas II. von Ungarn.



„Der Kampf um die Freiheit“ gibt ein anschauliches Bild des Anteils, den Friedrich Wilhelm von Steuben, im Siebenjährigen Kriege Adjutant Friedrichs des Großen, am Unabhängigkeitskrieg der Vereinigten Staaten unter Washington gegen England genommen hat, und verbindet die militärischen Ereignisse jenes seltsamen Feldzuges in lebendigster Form mit der Haupthandlung.

Weitere Romane folgen

Ⓜ

Halle (Saale) Buchhandlung des Waisenhauses G. m. b. H. Berlin SW 48

Nach den vorliegenden Bestellungen wurde ausgeliefert:

DIE FRANZÖSISCHE MALEREI DES XIX. JAHRHUNDERTS

von
S. ROCHEBLAVE

Mit 96 Tafeln in Kupferdruck u. 8 Farbentafeln
Ⓩ In Leinenband (31:21 cm) RM 18.- Ⓩ

*Eine Galerie
der großen Meisterwerke in
vorzüglichen Wiedergaben*

ANTONSCHROLL & CO., WIEN
Auslieferung bei H. Haessel u. Heinr. Keller in Leipzig

Demnächst erscheint im Verlag Ullstein:

Unser III. Korps

Bildbericht aus den Jahren 1936/37, ein Erinnerungsbuch für die alten Soldaten des III. Armeekorps. Verkaufspreis 1 Mark. Bei Mengen-Bezug gelten folgende Staffelpreise:

10—49 Stück je 90 Pf.
50—99 Stück je 85 Pf.
100 u. mehr Stück je 80 Pf.

Verlag Ullstein
Berlin SW 68

DEUTSCHER APOTHEKER-VERLAG

Dr. Hans Hösel
Berlin W 15

Ergänzungsbuch 5. Ausgabe zum D. A. B. VI.

Bestell-Nr. 95 ab jetzt nur noch

RM 4.60

Zur Verlagsliste I/1937

ist der 1. Nachtrag erschienen und kann kostenlos vom Verlag angefordert werden.

In einigen Tagen erscheinen:

Dienstpflicht (Arbeits- und Wehrdienst), Arbeitsplatz und Familie

Von Dr. jur. Hans Möring

Leiter der Gaurechtsberatungsstelle der DAZ. in Oldenburg

Umfang 40 Seiten

Preis RM 0.75

Sammelbestellpreise: von 1 bis 50 Stück . . . Stückpreis 75 Pf. von 101 bis 250 Stück . . . Stückpreis 60 Pf.
von 51 bis 100 Stück . . . Stückpreis 70 Pf. von 251 bis 500 Stück . . . Stückpreis 50 Pf.

Eine eingehende und allgemeinverständliche Zusammenstellung der verschiedenen Verordnungen, welche die mit der Einberufung zum Arbeits- bzw. Wehrdienst verbundenen arbeits- und sozialrechtlichen Rückwirkungen klären. Ausführlich wird die wichtige Frage behandelt, wie der Arbeits- und Wehrdienst sich auf ein bestehendes Arbeitsverhältnis auswirkt und wie die Nachteile, die durch aktive Dienst- und Arbeitspflicht erwachsen, ausgeglichen werden. Die neue Wehrsteuer ist bereits berücksichtigt worden.

Käufer: Jeder dienstpflichtige Volksgenosse und alle Betriebe.

Das Recht der Arbeitspapiere

Von Dr. Paul Nagel

Rechtsberater der DAZ. in Neumünster

Umfang 192 Seiten

Preis RM 3.80

Dieses Werk will die überraschende Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeitspapiere beheben. Die umfassende Zusammenstellung der Vorschriften unter Anführung der Rechtsprechungen, insbesondere der des Reichsarbeitsgerichts, und die Erfassung aller Arbeitspapiere bringen über manche bisher strittige Frage erfreuliche Klarheit.

Käufer: Alle Betriebe, die Rechtsberatungsstellen der DAZ. und die Arbeitsgerichte.

Otto Elsner Verlagsgesellschaft / Berlin S 42

Anfangs September erscheint



ALTONA

EIN STADTSCHICKSAL

von

HANS BERLAGE

240 Seiten mit 24 Bildtafeln und Plänen in Kupfertiefdruck

Ganz Deutschland sieht auf den Ausbau Hamburgs als mächtiges deutsches Tor zur Welt. Die bisher preußische Stadt Altona wurde mit Hamburg vereinigt. Vierhundert Jahre standen sich diese beiden Städte in einem ständigen Wettbewerb und Kampf gegenüber, dessen geschichtliches Wechselspiel fast mit dem der beiden Erdteile Europa und Amerika vergleichbar ist. Daran ist die Bedeutung des jetzigen Zusammenschlusses zu ermessen und zugleich der Inhalt dieses Buches, das mit dramatischer Spannung nacherleben läßt, wie die Schicksalsgemeinschaft aller deutschen Städte und Stämme auch die gegensätzlichsten Interessen zusammenzwang, nachdem der Führer dem Willen und Vertrauen Aller ein einheitliches Ziel gegeben hat.

Schöner Leinenband RM 6.50

Ermäßigter Vorbestellpreis gültig bis zum Erscheinen des Buches RM 5.80



VERLAG BROSCHEK & CO. HAMBURG

Sobald erscheint:

Eine Welt schreibt an Goethe

Gesammelte Briefe an Goethe

von

Franz Vitz / Charlotte / August und Ottilie von Goethe
Dorothea von Siron / Charlotte von Kahl / Fritz Ruff-Kolner
Caroline Schlegel / Frau. v. Staël / Charlotte von Stein
Marianne von Willemer / Carl August / König Ludwig I. von Bayern
Karin / Cathleen / Verlag / Weimar / Vermiss
Eugen / Luise / Schubert / Fichte / Schopenhauer / Gertrude
Wilhelm Meier / H. und W. Juchacz / Zichler / August / Peter
Karl / Kayser / Wilmann / Peter / Schelling
Schiller / H. W. und F. Schlegel / Schuber / Zeit / Zeit
Wieland und seinem Zeitgenossen



Nico Kampmann Verlag
Kampen / Selt

Das Erscheinen dieses Buches ist ein Ereignis für jeden Goethefreund!

Zum ersten Male erscheinen in sorgfältiger Auswahl, mit verbindenden und erläuternden Texten, gesammelt die Briefe, die Goethe während seines reichen Lebens empfangen hat.

Die zahlreichen Ausgaben der Briefe Goethes und die Sammlungen der Gespräche mit Goethe werden durch diesen längst notwendigen, in der Goethe-Literatur schmerzvoll vermiedenen Band erst wirklich verständlich.

Die Familienangehörigen und die Freunde aus allen Lebensperioden, der Hof und die europäischen Staatsmänner, Dichter, Musiker, bildende Künstler und Schauspieler, Philosophen, Historiker, Naturforscher und Theologen, Frauen der Liebe und der Freundschaft, Männer aus Schweden, Dänemark, England, Schottland, Frankreich, Italien, der Schweiz, Böhmen, Rußland und Amerika, die Großen der Zeit und merkwürdige Unbekannte, sie alle, die mit Goethe im Briefwechsel standen, erscheinen hier mit ihren Briefen und rechtfertigen in dieser Fülle den Titel „Eine Welt schreibt an Goethe“.

Persönliche und geistige Fragen werden gestellt und beantwortet, anekdotische Briefe erhellen Menschen und Zeit, private und weltgeschichtliche Ereignisse werden in diesen Briefen lebendig: dieser Band wird künftig in jeder Bibliothek neben den Dichtungen und Briefen Goethes seinen Platz beanspruchen – ein fesselndes, bisher in dieser Aufreihung unbekanntes Denkmal der weltgeschichtlichen Wirkung des lebendigen Goethe.

Das Buch ist in der Offizin Haag-Drugulin, Leipzig, auf das sorgfältigste gedruckt und ausgestattet. Der geschmackvolle Ganzleinenband ist der inneren Ausstattung angepaßt. Es wird für jeden eine Freude sein, dieses Buch, das auch eine Anzahl besonders interessanter Abbildungen enthält, als Geschenkband zu überreichen und zu empfangen.

②

Preis in Ganzleinen RM 6.50

②

Ein Dokument zur Geschichte des Auslandsdeutchtums

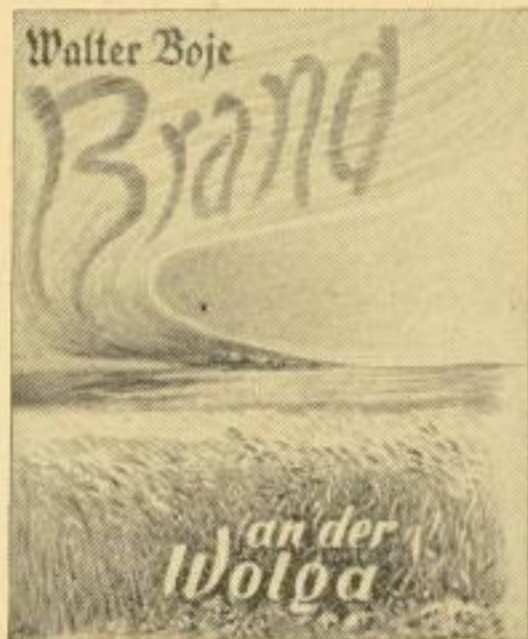
Brand an der Wolga

Der Leidensweg der Wolgadeutschen

Historisch-politischer Roman

VON

Walter Boje



Auf weißem
holzfreiem Papier gedruckt,
mit einer Übersichtskarte,
über 300 Seiten,
mit farbigem Umschlag,
in Leinen gebunden

3⁶⁰

**Sonderangebot
auf dem Bestellzettel**

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer

Z



Z

Auslieferung für Österreich: Dr. Franz Hain, Wien

PETER J. OESTERGAARD G.M.B.H.

BERLIN-SCHÖNEBERG

Reichsstelle
zur Förderung des deutschen Schrifttums

Berlin C 2, 3.6.37
Oranienburger Str. 70
Telefon: D 2 5256

Bk.

Gutachten für Verleger

Walter B o j e

Brand an der Wolga.

Historisch-politischer Roman aus

Rußlands jüngster Vergangenheit

Peter J. Oestergaard-Verlag, Berlin.

1925/45

Der Verfasser schildert uns das Leben der deutschen Kolonisten an der Wolga. Er zeigt sie bei ihrer Arbeit und in ihren Feierstunden und läßt uns das allmähliche Eindringen des Bolschewismus in die Kolonistendörfer miterleben. So erzählt er lebensnah von der sich steigenden rücksichtslosen Enteignung des bäuerlichen Besitzes, den Gewalttätigkeiten, mit denen gegen die vorgegangen wird, die sich zu widersetzen beginnen. Er gestaltet das große Starben in den Dörfern, den Auszug der Kolonisten in die Steppe und die Hungermärsche nach einer neuen Heimat.

Die Absicht des Verfassers, auch dem einfachen Volksgenossen ein lebendiges Bild und eine unmittelbare Anschauung von den Wirren der Revolution und der nackten Wirklichkeit des Bolschewismus zu geben, wird zweifellos erreicht. Das Buch ist zu empfehlen.



In Kürze erscheint:

Grundsteuergesetz

nebst Begründung, Durchführungsverordnung,
Erlassen und den Grundsteuerrichtlinien

Erläutert von

W. Dunz

Ministerialrat
beide im Württ. Finanzministerium

K. Blaiich

Ministertalammann

Etwa 300 S. 16×22,5 cm. Loseblattform etwa 12 RM

Die Verfasser, die seit langen Jahren im Grundsteuerreferat des Württ. Finanzministeriums tätig sind, haben es sich zum Ziel gesetzt, ein Erläuterungsbuch für den praktischen Gebrauch zu schreiben. Außer den Erläuterungen zum Grundsteuergesetz wird das Werk auch eine Darstellung der für die Grundsteuer besonders wichtigen Bestimmungen des Einführungsgesetzes zu den Realsteuern enthalten. Berücksichtigt wird neben den amtlichen Quellen im wesentlichen die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes. Da die nähere Kenntnis des Grundsteuerrechtes für jeden von Wert ist, der mit der Verwaltung eigenen oder fremden Grundbesitzes zu tun hat, ist der Interessentenkreis besonders groß. Z

Vollständig liegt vor:

Gewerbesteuer-gesetz

nebst Aus- und Durchführungsverordnungen,
Erlassen, Formularen u. Gewerbesteuerrichtlinien

Erläutert von

W. Dunz

Ministerialrat
i. Württ. Finanzmin.

H. Rohde

Obermagistratsrat
Rechn.-Prüf.-Amt d. Stadt Berlin

600 S. 16×22,5 cm. Loseblattform 19 RM, geb. 22 RM

Das umfangreiche Erläuterungswerk ist von besonders berufenen Sachkennern bearbeitet worden. Der erstgenannte Verfasser hat den Verhandlungen über die Entstehung des Gewerbesteuer-gesetzes als Vertreter eines Landes beigewohnt und der zweite ist durch seine früheren Werke über die preussische Gewerbesteuer in weiten Fachkreisen bekannt. Neben den ausführlichen Erläuterungen zum Gewerbesteuer-gesetz sowie zum Einführungsgesetz zu den Realsteuern bringt das Werk den Wortlaut der Gesetze sowie der wichtigsten Gewerbesteuerrichtlinien. Die Ausgabe hat in der Praxis eine besonders günstige Aufnahme gefunden, sodaß sich auch weitere Verbungen bestimmt lohnen werden. Z

Werben Sie für die ergänzbaren Lose-Blatt-Ausgaben, die nicht veralten!

Hanseatischer Rechts- und Wirtschaftsverlag G. m. b. H., Berlin SW 19

Ein aktueller Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem römischen Katholizismus

Reichskonkordat zwischen Deutschland und dem Vatikan

vom 20. Juli 1933

Urkunden und geschichtliche Bemerkungen

Herausgegeben von Dr. G. Ohlemüller

Zweite wesentlich veränderte und erweiterte Auflage. Kartoniert 1.50 RM.

Die Auseinandersetzung zwischen Nationalsozialismus und römischen Katholizismus hat durch die bekannten Vorgänge und Kundgebungen einen gewissen Höhepunkt erreicht. Es ist fraglich geworden, ob das Reichskonkordat geeignet ist, eine friedliche Lösung der Spannungen herbeizuführen oder ob neue Wege beschritten werden müssen zur organischen Einordnung der religiösen Lebensrechte des römisch-katholischen Volksteils in die deutsche Volksgemeinschaft. Der als Sachkennner der einschlägigen Fragen erprobte und anerkannte Herausgeber hat in den geschichtlichen Bemerkungen, die auch auf die römisch-katholischen Verbände, auf die Schulfrage und die päpstliche Enzyklika vom 14. März 1937 eingehen, die neuesten Ereignisse verarbeitet, sodaß die soeben erschienene Schrift gerade jetzt einen wertvollen Beitrag zur öffentlichen Aussprache liefert. Erst die genaue Kenntnis des Konkordats und der damit verbundenen Vorgänge ermöglicht ein Verständnis der bestehenden Schwierigkeiten.

Z Vorzugsangebot auf Bestellzettel Z

Säemann-Verlag Berlin

Neuaufnahmen der Barsortimente

August 1937

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Stuttgart

Verlag		57	Laden-Preis
Verl. Styria, Gr.	S L	*Alpentrachten unserer Zeit. (Die dtsh. Bergbücher 7)	OL 4.80
Ernst'sche Vbh., L.	S L	Anton, C., Der Kräuterarzt. Illustr. 10. A.	Br 1.80
P. Parey, B.	L	Appel, O., Taschenatlas. Tl. II. Staudenkrankheiten. 2. A. 37.	OK 4.50
Franckh, St.	S L	*Bastelbuch. Bd. XI. M. mehreren 100 Bild., Skizzen, Plänen. 37.	OL 4.80
Anton & Co., L.	S L	Baumgarten, F., Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald. Fraktur.	OK 1.50
Br. Gebauer V., L.	S L	*Bolte, J., Forschungen u. Entdeckungen mit d. Sider. Pendel . . .	OL 6.50
Ernst'sche Vbh., L.	S L	Borchart, Johs., Der Kanarienvogel. 26. A.	Br 1.50
B. Oldenbourg, M.	S L	*Buxbaum, I., Lustiges Alltagsdeutsch. 37	OK 1.40
Ernst'sche Vbh., L.	S L	Dietrich, F., Aquarell-, Holz-, Tempera-, Fresko- u. Oelmalerei.	Br 2.—
M. Schäfer, L.	S L	*Elger, Rud., Luftschrauben-Fibel	OK —.75
Ernst'sche Vbh., L.	S L	Floericke, K., Das Ausstopfen der Säugetiere. 3. A.	Br —.75
Hans. V.-Anst., H.	S L	*Frank, W., Historia und Leben. 37	OK 1.20
O. Janke, L.	S L	*Franz, Wilh., Der Waffenschmied von Thüringen. Roman . . .	OL 3.—
S. Fischer, B.	S L	*Freissler, E. W., Die Fahrt in den Abend (S. Fischer-Bücherei)	OL 1.50
Franckh, St.	S L	*Frieling, Heinr., Edle Steine. M. vielen Abb. 37	O 1.50
Anton & Co., L.	S L	*German, G., Fahrschule Zwiebel. Eine autotechn. Erzähl. Illustr.	OHL 2.—
— — —	S L	*— „Jungens, wir segeln!“ Erzählung. Illustr.	OHL 2.—
O. Lorenz, W.	S L	*(Goya y Lucientes, Fr.) Francisco Goya y Lucientes. 106 T. 37	OL 7.—
Ernst'sche Vbh., L.	S L	Hartung, Ed., Der prakt. Angler. Neu bearb. v. O. H. Brandt. 6. A.	Br 1.25
Hauserpresse, Fr.	S L	*Hauser, H., Opel, ein deutsches Tor zur Welt. M. Abb. usw. 37.	OHLd 9.—
Franckh, St.	S L	*Hollatz, D., Der Täufling v. Waldrü. Eine heit. Wintergesch. .	OL 3.80
S. Fischer, B.	S L	*Jensen, Johs. V., Gudrun. Roman	OL 6.—
Union, St.	S L	*Jugendgarten, Der. Bd. 62. M. über 140 ein- u. mehrf. Abb. (1937)	OL 4.80
— — —	S L	*Lacht mit! Bd. 6. M. über 100 Abb. (1937)	OHL 3.80
— — —	S L	*Leben, Ins, hinaus. Bd. VII. M. über 100 Abb. u. 1 Farbbild .	OL 4.80
Hachmeister & T., L.	S L	*Lehrmeister-Bücherei. *1155. Caspersmeyer, W., Maisbau .	Br —.35
S. Fischer, B.	S L	*Lernet-Holenia, Alex., Der Mann im Hut. Roman	OL 5.80
V. Anst. H. Lühr, B.	S L	Lührs Reisebücher *Norddeutschland	OHL 3.—
— — —	S L	— gelbe Reise- u. Städteführer. Bd. 1 uff. Jeder Band	Br —.50
B. G. Teubner, L.	S L	Macht u. Erde.	
— — —	S L	*6. Stoye, J., Die geschlossene dtsh. Volkswirtschaft.	Br 2.—
— — —	S L	*7. März, J., Seeherrschaft. M. 4 Ktn. 37	Br 1.20
F. Eber Nf., M.	S L	*Männer gegen Schnüffler. 37	OK 1.20
Karl-May-Verl., B.	S L	*May-Jahrbuch 1934/35. 17. Jahrgang. M. Abb. 37	StBr —.—
Franckh, St.	S L	*Nylander, J. W., Die Jungen auf Metsola. M. Bildern	OL 3.80
— — —	S L	*Obrig, Ilse, Kinder, wir spielen! M. über 180 Bild.	OL 4.80
Dr. Bodenbender, B.	S L	*Patentgesetz, Das neue. Der kl. Ratgeber in Patentsachen. 37.	StBr 1.80
Franckh, St.	S L	*Pekaso, Ein Seekadett fährt um die Welt. M. vielen Bild. . .	OL 4.80
Fr. Vieweg & S., Br.	S L	*Pérochon, E., Magdalene. Gesch. e. einfachen Herzens . . .	OL 4.80
Franckh, St.	S L	*Pfeiffer, E. A., Technik der Stadt. M. rund 300 Bild. u. Taf. . .	OL 6.50
— — —	S L	*Raff, H., Herthas seltsame Reise. M. Bildern	OL 3.80
J. Habel, R.	S L	Ratti, Ach. (Papst Pius XI.) Alpine Schriften. M. 25 Bild. . .	OL 4.—
C. Heymanns V., B.	S L	*Renzi, M., Das Grundsteuer-Gesetz. Erläut. Handausg. 37. etwa	OL 10.—
P. Parey, B.	S L	*Rheinwald, H., Prakt. Düngerlehre f. d. landwirtsch. Betrieb .	O 6.20
Dürr'sche Bb., L.	S L	*Scharrelmann, H., Von der Lernschule über die Arbeitsschule z. Cha- raktererschule. Ein Lehrbuch d. Methodik	OL 4.—
Calwer Vbh., St.	S L	*Schlatter, Ad., Kennen wir Jesus? 37	OL 6.50
Huber & Co., Fr.	S L	*Schmeljow, Iwan, Die Kinderfrau. Roman	OL 5.10
C. Heymanns V., B.	S L	*Schneider, K., Der Welthandel im Clearingverkehr. 170 Clearing- abkommen. 37. Subskr.-Preis b. z. Ersch. O 7.20; Später O	8.—
Franke & Co., B.	S L	*Schönwandt, M., Neues und altes Aktienrecht. 37	OL 6.20
J. F. Lehmann, M.	S L	*Schultz, Br. K., Taschenbuch der rassenkundl. Meßtechnik . .	OL 6.—
Gebr. Senf, L.	S L	Senfs Block-Spezial-Katalog 1938	O 1.85
Dr. M. Gehlen, B.	S L	*Sinn, K. A., Volks- u. Staatsbürgerkunde. Grosse Ausg. 37. etwa	O 1.20
J. Kittls Nf., M.-O.	S L	*Sommer, E., Botschaft aus Granada. Historischer Roman . .	OL 4.30
Franckh, St.	S L	*Spangenberg, I., Zügel lang — Pferde loben! M. vielen Bild. . .	OL 4.80
— — —	S L	*Stamer, F., Jungen werden Flieger. Erzählung. Illustr. . . .	OL 4.80
— — —	S L	*Steinmetz, R., Pablo. Erzählung aus d. mittelalt. Spanien . .	OHL 1.85
J. C. B. Mohr, T.	S L	*Thoma, R., Die Staatsfinanzen in d. Volksgemeinwirtschaft. 37.	OL 5.80
Dr. Bodenbender, B.	S L	*Thomescheit, M., Patent-Tafel	Br 1.20
— — —	S L	— Taschen-Almanach d. Patentwesens all. Staaten usw. 2. A. 37	OL 5.—
Franckh, St.	S L	*Thompson Seton, E., Katug, der Polarfuchs. M. Bildern . . .	OL 2.80
Union, St.	S L	*Universum, Das neue. 58. Jahrg. 1937. M. 350 Abb. u. 13 farb. Beil.	OL 6.80
Franckh, St.	S L	*Waterboer, H., Klaus Peters Kampf im Busch. Illustr. . . .	OL 4.80
J. Kittls Nf., M.-O.	S L	*Wechsberg, J., Durch alle sieben Meere d. Welt. M. 40 Vollbild. 37	OL 4.60
Essener V.-A., E.	S L	Weltgeschichte der Gegenwart in Dokumenten. *Erg.-Bd. Kalender d. Weltgeschichte. Bearb. v. M. Freund. 37 etwa	OL 10.50
— — —		Einzelbände lieferbar. Forts.-Liste anlegen!	
B. Behr-Verl., B.	S L	*Wichmann, F., Nibelungenlos. Dtsch. Volksschauspiel	OPp 2.85
Franckh, St.	S L	*Wildberger, E., Acht in Berlin. Roman	OL 4.80
Union, St.	S L	*Wir Mädels. Bd. 3. M. über 500 Abb. u. 1 Kunstbeilage . . .	OL 9.50
Franckh, St.	S L	*Wolf, A., Ein Buch von der neuen Kriegsmarine. M. etwa 100 Bild.	OL 4.80
Reichsnährstand, B.	S L	*Zimmermann, M., Die Verordn. z. Sicherh. d. Landbewirtsch. .	OL 2.50

Die Herbstmesse in Leipzig beginnt am 29. August

Versäumen Sie nicht

Koehler & Volckmars ständige Buchausstellung

zu besuchen. Die in diesem Umfang einzig dastehende, übersichtlich nach Wissensgebieten geordnete Schau über das Wichtigste und Neueste vom Büchermarkt
Hospitalstraße 10, Aufgang F — Am Messesontag geöffnet von 9—17 Uhr

Am 26. August 1937 erscheint die

Sachsen-Nummer der Illustrierten Zeitung Leipzig

Aus dem Inhalt:

Reichsstatthalter Martin Mutschmann, Sachsen im Aufbau / Min.-Dir. Curt Lahr, Sachsen und das Reich / Wirtsch.-Min. Georg Lenk, Die schaffende Werkstatt im Dritten Reich / Rudolf Grohe, Schönheit der Arbeit / A. Göpfert, Leiter des sächs. Ministeriums für Volksbildung, Von hohen und sonstigen Schulen / Heinrich Zerkaulen, Die kulturelle Sendung eines deutschen Stammes / Dr. Doering-Manteuffel, Die große Theater- und Musik-Tradition / Dr. Fritz Löffler, Aus sächsischen Museen / Kurt Arnold Findeisen, Volkstum eines Stammes im Jahreslauf / Reg.-Dir. A. Graefe, Die Heimat — das Herz des Vaterlandes / Dr. W. Hentschel, Sächsische Bildhauerkunst. Usw.

10 ganzseitige, mehrfarbige Kunstblätter.
Ein farb. Titelblatt. Umfang: 148 Seiten
Verkaufspreis: RM 1.50

Rabatt lt. beiliegendem Verlangzetteln



VERLAG J. J. WEBER / LEIPZIG C 1
REUDNITZER STRASSE 1/7

F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung
Berlin-Grünwald

Am 10. September erscheint

Stephen Crane Das blaue Hotel



Pappband RM 2.50

Ein amerikanischer Dichter stirbt 29-jährig im Jahre 1900 und hinterläßt ein zwölfbändiges Werk. Aber, wie so oft, beginnt die literarische Welt erst ein Vierteljahrhundert später zu erkennen, was für ein unerschöpflicher Geist ihr hier die schönsten Erzählungen aus dem alten Westen Amerikas geschenkt hat, und so erlebt Stephen Crane heute in Amerika eine glänzende Auferstehung.

In diesem Bändchen tritt er mit einigen seiner längeren Erzählungen erstmalig in Buchform vor die deutschen Leser. Man wird erstaunt fragen, wie dieser Dichter übersetzt werden konnte, der in seinen vollkommensten Erzählungen die Leistungen der berühmten heutigen amerikanischen Novellistik nicht nur vorwegnahm, sondern sie sogar in den hier zunächst (unter vielen gleichwertigen) ausgewählten Erzählungen wohl noch überflügelte. Schon H. G. Wells sprach ihm bei Lebzeiten „eine alles Vorhergehende überflügelnde Intensität des epischen Blickes“ zu. Vielleicht könnte man seine eigenste und größte Meisterschaft in der künstlerischen Bewältigung gewisser ursprünglicher und ewiger Leidenschaften sehen; aber diese kämen weder so rein und kraftvoll, noch auch in ihrer unvergleichlich heutigen Erscheinungsform heraus, wäre ihrer epischen Gestaltung nicht die eigentümliche, geistige Distanz und damit Perspektive schaffende Ironie beigemischt, die das eigentliche Geheimnis seiner Gestaltungskraft ist.

Joseph Conrad: „Diese wundervolle Erzählung ‚Im Rettungsboot!‘ (Im obigen Band enthalten) ... Cranes Geheimnis beruht darin — genau darin — daß er gleichsam mit jähem Lichtstrahlen die Umwelt seiner Gestalten überflutet.“

H. L. Menckel: „Das blaue Hotel‘ ist ein ragender Gipfel unter den Erzählungen der Welt.“



Auslieferung bei H. Haessel, Leipzig; für Österreich bei Oskar Höfels, Wien; nur für Berlin unmittelbar beim Verlag



Verlagsübernahme

Hierdurch gebe ich dem Gesamtbuchhandel bekannt:

Mit Wirkung vom 15. August 1937 übernahm ich
 von der Weidmannischen Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 68
die gesamte Rechtswissenschaftliche Abteilung

einschließlich Zeitschriften

(ehemals Deutsches Druck- und Verlagshaus GmbH., Mannheim)

Näheres über den Auslieferungsbeginn durch meinen Verlag wird
 an dieser Stelle und durch Rundschreiben noch bekanntgegeben.



Verlag Franz Vahlen, Berlin W 9

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.
 Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 192.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ackermann in Konstanz L 612.	Burmeister's Bb. L 609.	Groos in Kobl. L 612.	Kochler & W. H.-G. & Co. U 1. 3238.	Riemeyer in Halle L 610	Schroll & Co. 3232.
Albrecht-Dürer-Haus L 609.	Busch in Ye. U 4.	Gustorff U 3.	Körper L 612.	Rold L 610.	Schroy L 609.
Alt in Frankf. a. M. U 3.	Centralboh. f. Ktl. Sttt. L 610.	Happel L 610.	Kreuzing U 2.	Nordische Buchh. in Dre. L 612.	Schulze in Brln. L 610.
Althoff L 612.	Creuzer & Co. L 612.	Häferland L 609.	Das Kunsthaus in Mann- heim L 610.	Obererzgeb. Buchh. L 611	Schwabe, Dr. W., L 611.
Ann.-Exp. Gerstmann U 4.	Danzig U 3.	Hahn's Bb. in Ye. L 609.	heim L 610.	Opdt. Buchh. in Breslau L 609.	Schweitzer, Jgn., in Köln L 609.
»Aurora« L 609.	Determann L 612.	Hanser, Rechts- u. Wirt- schaftsverlag 3237.	Lachner U 3.	Deistergaard 3236.	Send's Bb. L 612.
Bachmann in Zürich L 609.	Deichert'sche Verlagsgb. in Ye. L 610.	Hartig in Ye. U 2.	Lemberg L 611.	Paraclius-Bb. L 610.	Sinzel & Co. U 2.
Baumgart L 609.	Di. Apotheker-Berl. 3232.	Herbig 3239.	Remperg U 3.	Pfeifer in Brf. a. M. L 612.	Sintermann L 612.
Blant L 609.	Dromos-Berl in Ye. U 4.	Herder & Co. in Wien L 610.	Rienau L 612.	»Pia« 3230.	Tamme L 612.
Brandes L 610.	Dümmers Verlag 3230.	Höflich, Burdach L 610.	Rindners Berl. in Ye. U 4.	Pich L 609.	Tillmann L 612.
Brauer in Ye. U 4 (2).	Elöner 3232.	Höfer L 611.	Riß & Fr. L 612.	Pichler L 609.	Trenkle L 612.
Braun in Heidelb. L 611.	Engelhardt L 611.	Höfers Bb. L 612.	Rübke L 612.	Prekverein in Png L 610	Triebow L 612.
Breitkopf & H. U 2.	Enderlen L 609.	Hoffmann's Hofbuchh. in Weimar U 3. L 609.	Ruchwirth L 612.	Rauneder L 609.	Ulstein 3232.
Brumbg L 609.	Effer L 609.	Hofmann in Ludw. L 610	Marowski's Bb. L 611.	Regel G. m. S. U 2.	Urania-Bb. L 610.
»Das Buch« in Charl. L 609.	Europaverl. Elsaesser L 610.	Hönike L 609.	Matthes in Ye. L 612.	Reise u. Verkehrsverl. in Stu. 3230.	Vahlen 3240.
»Das Buch« in Cottbus L 612.	Exp. d. Börsebl. L 611.	Hoepfl L 609.	Mayer, H., in Stu. L 612.	Nieder's Bb. in Pforzh. L 610.	Verl. Beamtenpresse 3230
Bücherstube am Hohen Tor L 612.	Feuerverfich.-Gen. f. das Buchgew. U 2.	Hornikels Bb. L 612.	Maurische Bb. in Salzß. L 612.	Nieder's Bb. in Pforzh. L 610.	Verl. d. B. B. L 611.
Buchh. d. Verl. evangel. Missionsges. L 609.	Fischer in Bielef. L 612.	Hörlein, Hise, U 4.	Mitteltd. Verlags-Akt.- Ges. 3230.	Rohberg Sort. L 612.	Verlag Broschel & Co. 3233.
Buchh. a. d. Brienerstr. L 612.	Fischer & Kr. L 609.	Hugendubel U 3.	Morawa & Co. L 612.	Rothers Bb. L 610.	Verl. f. Buchwerb. 3220.
Buchh. d. Cv. Gesellsch. in Zürich L 609.	Foerster in Frankf. a. M. L 612.	Jütte U 2.	Mühlhoff U 4.	Rudhüberle L 609.	Vieweg & Sohn in Br. 3229.
Buchh. d. Inneren Miss. L 609.	Foerster in Ye. U 4.	Kampmann Verlag 3234. 3235.	Mueller in Halle L 612.	Rühl U 4.	Vogel in Bint. L 611.
Buchh. Typofia L 609.	Franz & Co. L 611.	Karaffat L 612.	Matthes in Halle L 612.	Säemann-Verlag 3237.	Vogelsberger L 611.
Buchh. d. Waisenb. in Halle 3231.	Freiburger Bücherst. L 610.	Kaufmann in Stu. L 610.	Maud & J. L 610.	Schaefer & Co. L 609.	Wagnersche An.-Bb. in Freib. L 609.
	Frid in Wien L 611.	Keyser'sche Bb. in Erfurt L 609.	Maus L 612.	Schaffnit Rbf. L 612.	Wallmann in Bild. U 3.
	Genossenschaftsdr. Raiff- eisen L 610.	Killing U 3.	Remeth L 611.	Schmidt in Remscheid L 612.	Weber, J. J., in Ye. 3239.
	Glaeser's Bb. L 610.	Knaut, Hübel & Dend U 2.	Reubert in Halle L 611.	Schmitz'sche Bb. L 612.	Weigel Rbf. L 610.
	Göckner L 609. 611.	Koch, Reff & Det. & Co. 3238. L 611.	Neumannsche Buchh. in Frankf. a. M. L 612.	Schneider, Fr., in Brln. U 3.	Wermanns Bb. L 609.
	Göller L 612.		Neuper's Sort.-Buchh. L 611.	Schober L 612.	Willimsky L 610. 612.
				Schönherr L 611.	Winkelman L 612.
				Schrobsdorff L 609.	Wunderling L 611.

Haupt- und Schriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvert. d. Haupt- und Schriftleiters: i. B. Curt Streubel, Leipzig. — Verantwort. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8030/VII. Davon 6410 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

haben. Auch darauf soll eine Antwort erfolgen, soweit eine solche möglich ist. Welche Anstalten sich des Ausschneide- und Aufklebeverfahrens mittels der Bibliotheksausgabe, also mit anderen Worten der Titeldrucke bedienen, läßt sich nicht ohne weiteres ermitteln, da die Bibliotheksausgabe nicht direkt durch die Deutsche Bücherei, sondern über den Buchhandel geliefert wird. Es läßt sich aber die Zahl der bezogenen Exemplare der Bibliotheksausgabe angeben, die für die Reihe A (einschließlich des den gleichen Titelsatz verwendenden »Täglichen Verzeichnisses«) Ende März vierhundertundfünfzehn und für die Reihe B zweihundertundsechzehn betrug. Dagegen ist bei den Zettelgedrucken, die direkt von der Deutschen Bücherei bezogen werden, eine genauere Angabe möglich; sie wurden Ende März von neunundachtzig Anstalten bezogen *). Auf Grund dieser Angaben wird man die Zahl der an der Zentralkatalogisierung der Deutschen Bücherei teilnehmenden Bibliotheken, Institute, Buchhandelsfirmen und Privatpersonen zur Zeit mit reichlich zweihundert bemessen dürfen. Mit wenigen Ausnahmen sind ihr alle wichtigeren Bibliotheken Deutschlands, außerdem mehrere große Anstalten der Schweiz und des sudetendeutschen Gebietes sowie des übrigen deutschsprachigen und fremdsprachigen Auslands angeschlossen.

*) Die Bezieherzahl ist bis Mitte August auf einhundertundvier gestiegen.

Mélanges offerts à M. Marcel Godet, Directeur de la Bibliothèque nationale suisse à Berne, à l'occasion de son soixantième anniversaire. 8 mai 1937. — (Neuchâtel 1937: Attinger [zu beziehen: Zürich: Zentralbibliothek, Dr. H. Escher; für Deutschland: Leipzig: A. Lorentz].) XIII, 216 S., 1 Titelb. gr. 8^o 8.50, Fr. 10.50

Enthält zahlreiche Beiträge in deutscher Sprache.

DN: B 1937, 9, 16

Volksdeutsche Dichtung — Volksdeutsches Schicksal

Ein Bericht von der ersten buchhändlerischen Arbeitswoche des Jahres 1937 auf der Jugendburg Monschau

Am 4. Juli 1937 kamen aus allen Teilen des Reiches und sogar aus dem volksdeutschen Ausland die einundfünfzig Kameraden und Sprecher der Arbeitswoche mit Autobus, Wagen, Rad oder Eisenbahn hinaufgefahren durch die Eiseltäler an den Rand des Hohen Venns, wo die Jugendburg *Monschau* über dem berühmt gewordenen Tuchmacherstädtchen mit seinen schiefergedeckten reichen Bürgerhäusern, ein neuer Bau inmitten alter Mauern und Türme, liegt, ein Grenzposten im Westen des Reiches, unser Auslug über Wanderung und Größe, über Schicksal und Dichtung unseres Volkes. Ehe unsere Arbeit begann, rief uns der Gauobmann *Heinrich Hof-Köln* mit ernstesten Worten zur ernstesten Pflicht, deutsch zu sein, und sprach zu uns der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, *Heinz Stegweit*, von der Art deutscher Volksdichtung und pries uns *Johann Peter Hebel*.

Im ersten Rundgespräch stellte sich jeder vor, glücklich, teilnehmen zu können, wo so viele andere eine Absage hatten bekommen müssen. Die ganze Weite der deutschen Welt spiegelte sich wider; aus Westfalen und Bayern, Niedersachsen und Baden, Schwaben, Polen, Österreich, von überallher waren wir zusammengekommen.

Drei Sprecher breiteten vor uns den Stoff unseres Arbeitsplanes aus und führten uns den Weg hindurch zu einem großen Bild vom volksdeutschen Schicksal, von der volksdeutschen Dichtung und von unserem buchhändlerischen Dienst, inmitten von ihnen: *Dr. Richard Csaki*, der Leiter des Deutschen Ausland-Institutes in Stuttgart, *Dr. Johannes Beer*, der Freund des Jungbuchhandels von den Frankfurter Volksbüchereien, und *Gerhard Schönfelder*.

Wenn man die Erörterungen des Problems der Zentralkatalogisierung durch die Jahrzehnte verfolgt, begegnet man immer wieder dem Gedanken, ob es nicht möglich sei, jedem Buch gleich die gedruckte Katalogkarte beizufügen. Soweit ich sehe, ist dieser Gedanke zuerst in »*Beholdts Neuem Anzeiger*« 1880, S. 221—224 ausgeführt, wo sogar bestimmte Vorschläge zu seiner Verwirklichung gemacht werden. Ich gebe zu, daß eine solche Regelung ideal wäre; aber Ideale haben nun einmal den Nachteil, daß sie in unserer realen Welt selten verwirklicht werden. Allenfalls einmal im Märchen, aber auch dort nur jenem, der vom Glück verfolgt wird. Ihnen, lieber Herr Kollege *Godet*, dem derzeitigen Präsidenten des »*Internationalen Verbandes der Bibliothekarvereine*«, wird zu Ihrem sechzigsten Geburtstag von so viel Seiten und in einem solchen Maße Glück gewünscht, daß Sie sich wie in einem Märchen vorkommen werden. Wenn dem aber so ist, halte auch ich es für angebracht, das Unwahrscheinliche wahr werden und Ihnen zu Ehren mit Ihrer Geburtstagsfestschrift zugleich den Katalogzettel derselben erscheinen zu lassen. Es ist das gewiß der erste Fall dieser Art, der praktisch in Erscheinung tritt, und es wird, wie ich glaube, auf lange Zeit auch der einzige bleiben — aber Seltenheit erhöht den Wert des Geschehens:

Von *Dr. Csaki* lernten wir die geschichtliche und die politische Seite anzusehen. Wir hörten von der Selbstorganisation der volksdeutschen Gruppen und von Minderheitenfragen, von Auseinandersetzungen der Volksdeutschen unter sich und von der starken Zuversicht, daß sich ein neues Deutschland als politische und geistige Macht in ihrem Rücken erhebt, vor dem sie nun aus Eigenem ihre Art weit entfalten können.

Dr. Beer führte uns zu einem Überblick über die volksdeutsche Dichtung: Wie wir von *Jahn* und den Brüdern *Grimm* ausgehend zu einer Bewertung der Dichtung nach ihrer volkhaften Haltung kommen können, was die Dichtung — im Zusammenhang unserer Arbeitswoche gesehen — für das Dasein der Deutschen in aller Welt bedeutet. Wir zählten unsere schrifttumsgeschichtlichen Hilfsmittel auf, einigermaßen beschämt ob unserer geringen Kenntnisse. Wir wanderten die deutsche Westgrenze vom Meere hinab bis wieder zu *Johann Peter Hebel* und zu *Gotthelf*, *Keller* und *E. F. Meyer*, zogen die Ostgrenze hinauf von *Hermann Stehr* in Schlesien bis zu *Agnes Miegel* in Ostpreußen. Wir spürten weiter hinaus ins Baltikum, in den sudetendeutschen Raum, nach *Siebenbürgen* und ins *Banat* und lehrten über *Österreich* zurück. Wir vertieften in den Arbeitsgemeinschaften über die von uns schriftlich besprochenen Bücher unsere Eindrücke und gebrauchten den erlernten Maßstab der volkhaften Haltung und volksdeutschen Bedeutung.

Gerhard Schönfelder hatte uns mit Begeisterung um sich, als er vom Verhältnis von »*Kultur, Wirtschaft, Volk, Staat*

und Buchhandel« sprach, um uns so zu unseren buchhändlerischen Aufgaben im neuen Staat zu führen. Ja, wer inmitten der Ablenkungen und auch Anregungen einer Großstadt lebt, ahnt doch nicht, wieviel neuer Schwung und wieviel mutige Bestärkung aus einer solchen Art des Zuspruches gerade für den Buchhändler »vom Lande« wächst: wie junge Buchhändler ohne diese jährlich erneute und gewiß recht harte Kur, in die sie von einem der ihren genommen werden, gar nicht mehr auskommen können. — Perthes wird vorangestellt. Dann sehen wir das neunzehnte Jahrhundert mit seinem individualistischen Bildungsideal, dem der Begriff des »Volkes« fehlt, und wie unser politischer Volksbegriff im Weltkrieg neugeboren wird und der Nationalsozialismus nun ihn zu verwirklichen beginnt. Wir sehen das neunzehnte Jahrhundert mit seiner liberalen Wirtschaftsauffassung, die den Staat und die Kultur unterjochte, und sehen die nationalsozialistische Forderung, daß das Kapital der Wirtschaft und die Wirtschaft dem Volke diene, daß also auch das Wirtschaften im Buchhandel ein Teil der kulturpolitischen Arbeit und Dienst am Volke zu sein hat. Das Volk bestimmt die Notwendigkeiten des Buchhandels. Heute heißt die Notwendigkeit »Volkserziehung« im umfassenden Sinne, nicht daß der Mensch nur zum Teil — entweder gewerblich oder handwerklich oder geistig oder körperlich — fortgebildet werde, sondern daß er insgesamt zu einer Persönlichkeit aufwache. Wie aber könnten wir zu etwas erziehen, das uns selbst fehlt? Auch wir müssen an uns arbeiten. Es genügt nicht, ein dilettantisch-ästhetisches Verhältnis zum schöngeistigen Schrifttum zu haben. Lesen kann jeder Deutsche, das allein befähigt noch nicht zum Buchhändler! Wir müssen wissen, unser Wissen muß an irgendeinem Punkte mit der Wurzel tief und gründlich im Kern des Daseins leben, und unser Wissen muß nach allen Seiten hin von uns eingesetzt werden. Unsere Aufgabe ist es, zur Einheit unseres ganzen Volkes — innen und außen — mit unserer Sprache und unserem Schrifttum zu führen.

Der siebenbürgische Dichter Heinrich Zillig besuchte uns, Verkörperung unseres neuen Begriffes von der volksdeutschen Dichtung, sprach zu uns von seinem Bild des Volksdeutchtums, das nun auch unseres war, und las uns im gebannten Kreise Gedichte und die Novelle vom ersten Geseht.

Karl Hulke brachte Grüße von Staatsrat Jost und Wilhelm Baur und berichtete von Sinn und Aufgabe der Reichsschrifttumskammer in anschaulichen Beispielen aus der praktischen Arbeit. — Ein Kamerad erzählte uns von der schweren Arbeit des deutschen Buchhändlers im Ausland.

Eben, da unser großer Kreis beim Singen, Baden, Wandern, im Gespräch und in der Arbeit sich miteinander befreundet hatte, da wir heimisch geworden waren in Monschau, da sollte die Arbeitswoche vorbei sein? Nein, wir hatten es schöner, viel schöner! Nach einem Vorbericht über flämische Dichtung durch Dr. Veer und über Geschichte und Kunst Flanderns durch Professor Dr. Menniken von der Technischen Hochschule Aachen bestiegen wir am Sonnabend Morgen zwei Autobusse und fuhren nach Flandern. Die Stunden unserer Fahrt durch die Wallonie mit ihren langweiligen, häßlichen Siedlungen waren enttäuschend, Tongern, St. Truiden, Löwen und das regennasse Brüssel waren nur Vorgeschmack dessen, das uns dann am Nachmittag in Gent und am Abend und am Sonntag Morgen in Brugge überwältigte und füllte in seiner Schönheit, seiner Vielfalt, seinem Reichtum und seiner Beschaulichkeit.

Diese Arbeitswoche hat uns allen, die wir hinkommen durften, zuviel gegeben und geweckt, als daß ein Bericht später alles spiegeln und enthalten könnte. Adolf Gondrom aus Köln hat die Woche zustandegebracht und geleitet. Möchten viele, viele Kameraden des Buchhandels überhaupt den Geist der Monschauer Arbeitswoche spüren und mit uns zur Wirklichkeit werden lassen!

Andreas Pollich-Ravensburg.

Leipziger Herbstmesse 1937

Die Leipziger Herbstmesse, die am 29. August beginnt, bildet den Auftakt des buchhändlerischen Winter- und Weihnachtsgeschäfts. Weit über hundert Firmen stellen im Meszhaus »Stenglers Hof«, in eigenen Häusern und in Kollektivausstellungen Leipziger Kommissionäre aus. Vorwiegend sind volkstümliche Unterhaltungsschriften, Jugendschriften und Märchenbücher vertreten. Aber auch Werke wissenschaftlicher Art, das nationalsozialistische Schrifttum, Kunstbücher, das technische, volkswirtschaftliche und militärische Schrifttum finden sich in reicher Fülle. Etwa die Hälfte des über die Messe gehenden Buchhandels wird bekanntlich vom Großantiquariatsgeschäft bestritten. — Eine Sondergruppe bilden die Reproduktionen nach berühmten Gemälden des Kunstverlags. Hier dient die Messe der modernen Wohnkultur und der Forderung nach »Schönheit der Arbeit«. — Dem Freunde schöner Einbände bietet die mit der Messe verbundene Ausstellung handwerklich-künstlerischer Bindearbeiten mancherlei Anregungen und Erwerbsmöglichkeiten. — Das Ausstellerverzeichnis wird im Börsenblatt Nr. 195 vom 25. August veröffentlicht werden.

Eine besondere Note verleihen der Messe eine Reihe von Sonderausstellungen. Im Meszhaus »Stenglers Hof« wird eine Ausstellung von Lehrmitteln aller Art durchgeführt, die den deutschen Lehrmittelverbraucher einen Überblick über die Lehrmittel-Industrie geben und ihre Ausfuhrbemühungen unterstützen soll. Im »Ring-Meszhause« wird eine Internationale Zeitschriftenschau wichtige deutsche und ausländische Fachblätter zeigen, die für die einzelnen auf der Messe vertretenen Warenbranchen von Bedeutung sind. — Von besonderer Wichtigkeit im gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Schau »Werkstoff Papier«, die von der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung als Leistungs- und Exportwerbeschau im Meszhaus »Stenglers Hof« veranstaltet wird. — Eine Verpackungs- und Werbemittelschau wird im »Ring-Meszhause« zweckmäßige Werbemittel zeigen. Ferner wird eine Sonderausstellung »Für Weihnachten werben« durchgeführt. Auch eine Beratungsstelle über die Verwendungsmöglichkeit neuer Verpackungsmaterialien, verbunden mit einer Schau neuzeitlicher Packungen, wird errichtet.

Im Musik-Meszhause »Petershof« wird wieder in der idealen Weise des Zusammenklangs der verschiedenen Sparten die deutsche Musikinstrumenten-Industrie aufmarschieren. Hier wird wieder viel Neues zu sehen sein.

„Nürnberg — die deutsche Stadt“

Während des Reichsparteitages (6.—13. September 1937) veranstaltet das Amt Schrifttumspflege beim Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamtgeistigen und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP. eine Ausstellung »Nürnberg — die deutsche Stadt« — Von der Stadt der Reichstage zur Stadt der Reichsparteitage. Die Schau wird in Verbindung mit der Stadt Nürnberg und unter Mitwirkung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, der Nürnberger Archive und Bibliotheken sowie der Bayerischen Staatsbibliothek und des Bayerischen Staatsarchivs in den Räumen des Germanischen Museums durchgeführt. Während die Ausstellung »Das politische Deutschland« beim Reichsparteitag 1936 die Geschichte des Deutschen Reiches in Urkunden und Schriften aufzeigte, wird in diesem Jahr ein Sondergebiet, nämlich die Geschichte Nürnbergs in Verbindung mit der Reichsgeschichte zur Schau gestellt und durch Bild- und Kunstwerke ergänzt, sodas über jeden dargestellten Zeitabschnitt ein eindrucksvoller Gesamtüberblick gegeben wird.

Verkehrsnachrichten

Postverkehr nach Spanien

In der Aufschrift der Postsendungen nach Spanien soll die Provinz angegeben werden, in der der Bestimmungsort liegt. Wenn ein Absender über die Zugehörigkeit des Bestimmungsorts seiner Sendung zu dem Gebiet einer der kämpfenden Parteien zuverlässig unterrichtet ist, ist es vorteilhaft, daß er durch einen Vermerk in der Aufschrift die Leitung der Sendung bestimmt. Solche Leitvermerke lauten zweckmäßig für das festländische Gebiet der Nationalen Regierung »über Hendaye«, für die Balearen und Pitiusen »über Genua«, für das ostspanische (rote) Gebiet »über Cerbere« oder »über Barcelona« und für das noch nicht in den Händen der Nationalen Regierung befindliche nordspanische Gebiet (Teile von Asturien) »über Bordeaux«.

Personalnachrichten

Am 10. August starb nach langem, schwerem Leiden im Alter von siebenunddreißig Jahren Herr Otto Gerstenmaier, Inhaber der Bücherstube H. Gerstenmaier in Essen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg, Schönbürg. — Stellvert. d. Hauptchriftleiters: i. V. Curt Streubel, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Aufschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hofplatzstraße 11a—13. — Dtl. 8030/VII. Davon 6410 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — *) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Aufhebung des Ladenpreises

Der Ladenpreis für
**Bartesch-Ziedler, Die moderne
Damenschneiderei**
wird mit sofortiger Wirkung auf-
gehoben.
**Heinrich Kittinger, Verlagsgef.
m. b. H., Nordhausen.**

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

In

Norddeutschland

Suche ich eine Buchhandlung zu
kaufen mit einem Umsatz zwischen
50 bis 150.000 RM.
Angebote erbitte unter Nr. 1937
d. d. Expedition d. Börsenblattes.

Verkaufsanträge

Ostdeutschland

Eine bekannte moderne Buch-
handlung nebst Leihbücherei
ist in großer Garnisonstadt aus
besonderen Gründen billig zu
verkaufen.
Angebote unter Nr. 1942 durch
die Expedition des Börsen-
blattes erbeten.

Guter Roman

(antiklerikal), 35. Aufl., beson-
derer Umstände halber mit oder
ohne Verlagsrecht zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 1936 durch
die Expedition d. Börsenblattes.

Wegen Umstellung

wird ausbaufähige Serie kultureller

Reiseführer

mit allen Rechten, Beständen u. Druckstöcken abgegeben.
Näheres unter Nr. 1940 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den
Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen
keine Originalzeugnisse beizufügen.
Außerdem wird darauf hingewiesen,
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder
usw. auf der Rückseite Name und An-
schrift des Bewerber zu tragen haben.

Für bald, spätestens Nov.
junger Gehilfe für kathol.
Sortiment in der Provinz
Hannover gesucht. Angeb.
unter Nr. 1877 d. d. Expe-
dition d. Börsenblattes.

Zur Prüfung der Aufträge, ihrer Erledigung und für Statistik

Suche ich zum 1. Oktober d. J.
einen in der Buchexpedition
erfahrenen, schnell und zuver-
lässig arbeitenden
zweiten Gehilfen,
der seine Arbeits- u. Militär-
dienstpflicht erfüllt hat und
über besonders gute geogra-
phische und Firmenkenntnisse
verfügt.
Angebote mit Lebenslauf, Zeug-
nisabschriften, Bildbeilage und
Gehaltsansprüchen erbeten an

Franz Schneider Verlag
Berlin - Brunenwald
Douglasstraße 30

Für München

Grosses Sortiment, per-
fekter Gehilfe f. Dauer-
posten gesucht. Bewer-
bungen mit Lichtbild
usw. erbeten an

H. Hugendubel
München 2 C 1

Jüngerer Gehilfe

für unsere Antiquariatsab-
teilung zum 1. Oktober ge-
sucht. Herren, die im wissen-
schaftl. Antiquariat gearbeitet
haben und befähigt sind, Bi-
bliotheken selbständig aufzu-
nehmen, bitten wir um Ein-
sendung von Bewerbungsschr.
mit Zeugnisabschriften u. An-
gabe der Gehaltsansprüche.

Math. Lemperg

Buchh. u. Antiquariat / Bonn

Zum 1. 10. suche ich einen
jüngeren arbeitsfreud. **Mit-
arbeiter** für meine wissen-
schaftl. Fachbuchhandlg.
Arbeitsgebiet: Erledigung
umfangreicher Vertreterbe-
stellungen, Zusammenstellg.
angeforderter Literaturan-
gaben, Bedienung im Laden-
geschäft u. a.

Herren, die gelernt haben,
zuverlässig und umsichtig zu
arbeiten, bitte ich ihr Be-
werbungs-schreiben zu richten an

Johannes Alt
Frankfurt/Main-Süd 10
Gartenstr. 134

Für meine Buchhandlung,
Buchdruckerei und Büro-
bedarfshandlung suche eine
jüngere Bilanzsichere

Buchhalterin

Durchschreibebuchführung u.
Steuerwesen. Ferner ver-
traut mit buchhändl. Ar-
beiten. Bewerbungen mit
Unterlagen erbeten an

W. Danzfuß,
Nordhorn i. Hann.

Süddeutschland

Älteres Fräulein

für Buch- und Schreibwaren-
handlung gesucht (Dauer-
stellung). Handschriftl. Angeb.
mit Gehaltsansprüchen unter
Nr. 1928 d. die Expedition
des Börsenblattes erbeten.

Vertreter für das Reich zur
Mitnahme eines gutgehenden
Jugendkalenders von Berliner
Verlag gesucht.

Angebote unter Nr. 1941
durch die Expedition des
Börsenblattes.

Zur Mitnahme einer Literaturgeschichte der Gegenwart (um-
fangreiches, gebildertes Werk) und für ein Lesebuch deutscher
Dichtung (beides Neuererscheinungen) sucht bekannter Verlag
beim Sortiment gut eingeführte Vertreter.

Angebote werden unter Nr. 1938 umgehend durch die
Expedition des Börsenblattes erbeten.

Namhafter Schweizer Verlag sucht tüchtigen, erfahrenen

Reisevertreter

für Süddeutschland. Angebote sind zu richten unter Nr. 1939
an die Expedition des Börsenblattes.

Stellengesuche

Gelernte Sortimentlerin

(25j.) sucht z. 1. Okt. od. früher
geeigneten Posten in e. schön-
geistigen od. philosoph. Verlag.
Gute Zeugnisse u. Referenzen
vorhanden.

Marisi Wallmann
Hilbesheim, Str. v. Stein 5

Berlin

Suche zum 1. 10. Gehilfenstellung
im Sortiment oder Verlag. Aus-
bildg. in großem Berliner Univ.-
Sortiment. Mit allen buchhänd-
lerischen Arbeiten vertr. Mehrere
Sem. Jura, Reichshule, Pg.
Angebote mit Gehaltsang. unter
Nr. 1932 d. d. Exped. d. Börsenbl.

Dem wissenschaftlichen Verlag

biete ich meine Mitarbeit an. Ich bin Ende Dreißig, Klas-
demiker (Germanist, Romanist, Historiker) und kenne aus zehn-
jähriger Tätigkeit als Verbeleiter alle Absatzwege für das wis-
senschaftliche Schrifttum im In- und Ausland.

Ihre Anfrage erbitte ich unter Nr. 1930 d. d. Expedition des Börsenbl.

Züchtiger Gehilfe

sucht zum 1. Oktbr. Veränderung in mögl. größerem Sortiment. / 24 Jahre alt, evgl., höhere Schulbildung, 6 Berufsjahre, gute Gehilfenprüfung. Gewandter Verkäufer. Mit allen buchhändl. Arbeiten vertraut, besonders Bestellbuch und Abrechnungen.

Angebote erbeten unter Nr. 1929 d. d. Expedition d. Börsenblattes.

Für junge Buchhändlerin, die 3 Jahre mit Erfolg bei mir lernte, suche ich z. 1. Okt. Anfangsstellung. **W. Hoffmanns Hofbh., Weimar.**

Angebote bitte zu richten an **Frl. Ilse Hörntein, Weimar, Wilh.-Fried-Str. 8a.**

Musik-Sortimenter

Salon-Orchester-Spezialist sucht sich zu verändern, mögl. Leipzig. Im Großsortiment über 7 Jahre mit Erfolg tätig gewesen. 28 J., arisch, SA.-Mann, gr. statl. Ersch. Antritt kann z. 1. 10. oder auch früher erfolgen.

Angebote mit Gehaltsangabe unter R. S. Nr. 1927 durch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

SORTIMENTER

3. Jt. in leitender Vertrauensstellung eines bekannten Sortiments mit Nebenweigen, von guter Erscheinung, mit Verkaufspraxis auch in englischer, französischer, dänischer und schwedischer Sprache, der flott verkauft u. seine Schaufenster geschmackvoll dekoriert

sucht für 1. Oktober Stellung

in gutem Großstadtfortiment. Süddeutschland bevorzugt. * Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 1912 durch die Expedition des Börsenbl.

Vermischte Anzeigen

Großer Laden mit Geschäftsräumen in dem 12 Jahre Buchhandel und Photogeschäft mit größtem Erfolge betrieben wurde, wegen Geschäftsverlegung unter sehr günst. Bedingungen zu vermieten. Auftr. unter Nr. 1804 d. d. Exp. d. Börsenbl.

Schriftsteller, Mitgl. d. D.S.K., sucht zw. ev. gemeins. Herausgabe v. Schriften u. ev. auch Zeitschr. Verbindung mit Verlag. Der unabhängig wegweisende Inhalt der 2 eingeführten zeitgem. u. verm. mittelalten Flugschriften u. 2 gr. Werke überbrückt d. Kluft d. relig. Spaltungen u. dogm. Gegensätze u. Zeit u. führt auch z. Verstehen d. Sendg. d. deutschen Volkes. Angeb. u. Nr. 1931 d. d. Exp. d. Bbl.

GENERALVERTRETER

für **Bayern, Rheinland, Ostdeutschland u. a. Grossbezirke**

mit erstklassigem Vertreterstab gesucht von namhafter Verlags- und Reisebuchhandlung. Es handelt sich um den Spezialvertrieb der Neu-Auflagen von zwei aussergewöhnlich erfolgreichen historisch-politischen Werken.

Angebote mit Verkaufsunterlagen und Referenzen unt. H 78 durch Ann.-Exp. Gerstmann, Berlin W 9.

Merkspruch

Die Kelter — zum Weine
Zum Korn — die Mühle
Der Buchhändler kauft seine
Stempel bei Rühle*)

*) Leipzig O 5, Holsteinstr. 1

Selbstklebepostkarten

1000	2000	3000	5000	St.
11.-	9.65	9.10	8.40	RM
10000 Stück				7.85 RM

pro Mille. Muster gratis.

E. Mühlhoff, Eoking
Postfach

Restauflagen

aus allen Gebieten, bes. Illustr. Werke, Biographien, Romane, Reisebeschreibungen, Jugendschriften usw.

kauft

P. E. Lindners Verlag, Leipzig W 33,
Frankfurter Straße 43

Gegründet 1893

Fr. Foerster

Kommissionsbhdung. Gegr. 1863

Max Busch (Inhaber: Julius Kössling)

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr. 4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionsätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

Modelle billig abzugeben

190 Auto-Motor
188 Radio
191 Transformator
164 Dampfmaschine
190 Kessel
184 Elektr. Zähler

Angebote unter Nr. 1926 d. d. Expedition des Börsenblattes.

Alles fürs Buch
LEIPZIG
o 20 Gottliebstr. 2 u
Graphiker Johannes Brauer

Wer braucht illustrierte Kurzgeschichten?
Graphiker Johannes Brauer,
Leipzig D 39, Gottliebstr. 2.



„Fliß“

(D. R. P. und
D. R. G. M. angemeldet)

**fahren, heißt hohe Ankosten,
Zeit und Verdruss sparen!**

Vorteile des „Fliß-Rades“: 1. Jeder kann Fliß fahren. Rippen ausgeschliffen. / 2. Leichter Lauf. Wenig Verschleiß. / 3. Enorme Tragkraft, Schnelligkeit und Wendigkeit. / 4. Sicherer u. zuverlässiger Transport. / 5. Für jeden Transport geeignet, Träger abklappbar, Größe 50 x 70. / 6. Fliß steht ohne Ständer. Fliß ist das Zukunftsrad für den modernen Verkehr.

Autorisierter „Fliß“-Verkauf:

Dromos-Werk / Leipzig

Otto-Schill-Str. 1 / Fernruf Nr. 250 33

Bitte unverbindl. Vorführung anfordern!